

Anti-Bullying – Konvention

Das Rhein-Maas-Berufskolleg möchte eine Schule frei von Gewalt sein. Deshalb verpflichten sich bereits mit der Anmeldung unsere Schülerinnen/Schüler, ihre Erziehungsberechtigten, soweit diese noch zuständig sind, und im Falle einer Ausbildung auch die Ausbildungsbetriebe, diesem Grundsatz zu folgen.

1. Ich achte in Wort und Tat die Würde meiner Mitmenschen.
2. Ich leiste jeder Mitschülerin und jedem Mitschüler, die mich darum bitten, Beistand gegen Gewaltakte. Ich lasse Angefeindete nicht alleine. Dabei möchte ich Hilfe von anderen Schülerinnen/Schülern, Lehrerinnen/Lehrern, meinen Erziehungsberechtigten oder außerschulischen Einrichtungen einholen können.
3. Ich bin bereit, wachsam zu sein, wenn es um seelische oder körperliche Gewalt geht, und ich schaue nicht weg, wenn ich Anwendungen von Gewalt beobachte. Auch dabei kann ich Hilfe anderer in Anspruch nehmen.
4. Ich möchte mich in Verständnis anderen gegenüber üben und begegne den Fehlern anderer nachsichtig, so wie ich dies auch für mich erwarten würde.
5. Ich beteilige mich nicht an der Entstehung und Verbreitung von Gerüchten. Ich unterstütze den Grundsatz: Nicht **über** andere Menschen reden, sondern **mit** ihnen.
6. Ich will Problemen nicht aus dem Weg gehen, verpflichte mich aber, Konflikte offen, fair und gewaltfrei zu lösen.
7. Ich erkläre, dass ich andere weder schikaniere, noch sie wegen ihres Aussehens, ihrer Herkunft oder besonderer Eigenarten mobbe.
8. Ich unterlasse alles, was zu eigenem, aggressiven Verhalten führen könnte (z.B. die Einnahme bestimmter Drogen).
9. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich mich an die Hausordnung und die allgemeinen Gesetze halte.

(Unterschrift der Schülerin/des Schülers)

(Unterschrift d. Erziehungsberechtigten/d. Ausbildungsbetriebes)



Dr. Kornblum, Schulleiter